

18. Januar 2016

## Zum Mitsingen und Mitswingen

**Regio-Guggentreffen rockt Heitersheim und lockt hunderte Gäste in die Malteserstadt.**



Jede Menge internationalen Gugge-Sound erlebten Hunderte von Fans eintrittsrei auf dem Lindenplatz in Heitersheim beim 27. Regio-Guggetreff der StrauSchoeh-Schlurbi. Sechs Guggen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz begeisterten mit

HEITERSHEIM. Sechs internationale Guggen sowie anspruchsvoller, rhythmisch unterlegter Guggen-Groove zum Mitswingen oder Mitsingen – das ließen sich hunderte Fans der fantasievollen Masken und charakteristischen Musik nicht entgehen. Auf dem Lindenplatz in Heitersheim wurden die Stehplätze rar, als der zweistündige, eintrittsfreie Gugge-Apéro die Bühne der Markthalle rockte.

Wer trotz, oder wegen, kalter Füße, Hände und Ohren Lust auf mehr hatte, konnte sich danach in der Malteserhalle unter 1500 Gugge-Party-Gäste mischen und sich richtig einheizen lassen.

"S<sup>3</sup>" – das steht nicht nur für StrauSchoeh-Schlurbi, sondern vor allem für einen inzwischen etablierten "Super hoch drei-Sound", mit dem die Heitersheimer Gugge diese Musik, die einst nur als laut und schräg verschrien war, mehr als salonfähig gemacht hat. Entsprechend wird sie zu Auftritten angefragt, verkauft CDs, DVDs und Fanartikel. Die 70 aktiven Gastgeber-Musiker starteten mit engagiertem Schlagzeug-

Nachwuchs ihr Intro bei Glühwein, Würstchen und wettertechnisch optimalen Bedingungen sowie mit dem gewohnten Understatement von Moderator Kai Ullwer: "Ich bin zwar kein so guter Entertainer wie Helene Fischer, aber dafür sehe ich besser aus."

Die "Guggemuhlis" aus Badenweiler griffen die Show auf und piffen dem Publikum eins mit einer besonderen Flöte bei dem Song "Über sieben Brücken musst du geh'n". Der Lindenplatz tönte im Gugge-Fieber. Im 20- bis 30-Minuten-Takt rückten nun weitere Guggen an, gestaffelt nach der Entfernung ihrer Heimatorte. Beim Auftritt der "Zieefägge" aus Efringen-Kirchen qualmten nicht nur die Zigaretten in den urigen Masken und die überdimensionalen Füße, sondern auch die gute Laune der Lindenplatzbelagerer. International wurde es mit der "Lustigen Clique" aus Riedisheim in Frankreich. Mit starkem Kostüm und flotten Rhythmen blieben sie und das Apéro-Volk ständig in Bewegung. "An Tagen wie diesen" hielt das auch noch einigermaßen warm.

In der Abteilung "Hopp Schwiz" folgte zunächst die extrem gute und bekannte Gugge "Pumperniggel" aus Basel. Zum ersten Mal beim 27. Regio-Guggetreff dabei, verbreitete sie mit ihren lachenden Masken einen Hauch von Morgen-Straich und Tradition. Denn für das Gründungsjahr 1949 hätten sich alle gut gehalten, fand Kai Ullwer. Trotz des parallel stattfindenden großen Luzerner Events der "Bahnhofguggete", waren die "Musegg-Geischer Lozärn" noch in die Malteserstadt angereist und animierten die Hardcore-Fans, ihnen in die Halle zu folgen und die Nacht durchzuguggen.

Mehr Fotos vom Guggetreff gibt's im Internet unter [mehr.bz/guggetreff](http://mehr.bz/guggetreff)

Autor: Sabine Model